



<http://www.stuttgarter-zeitung.de>

Bitte benutzen Sie die Druckfunktion Ihres Browsers, um diese Seite zu drucken.

Zum Original-Artikel [>>>]

Kreis Göppingen

Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung
vom 16.04.2003

Drei Schritte auf einmal, aber ohne zu stolpern

Mit ihrem neuen Internet-Auftritt will die Stadt Göppingen bundesweit Maßstäbe setzen - Landesportal E-Bürgerdienste soll folgen

[<<< zurück]

GÖPPINGEN. Mit einem neuen Auftritt ist die Stadt Göppingen jetzt ins Internet gegangen: Nach wie vor lautet die Adresse zwar <http://www.goepingen.de>, dahinter verbergen sich nun aber komplett überarbeitete, moderne und ausgesprochen sehenswerte Webseiten.

Von Andreas Pflüger

Johannes Berner ist eigentlich kein Mensch, der in Superlativen zu schwelgen pflegt. Bei der Vorstellung des neuen Göppinger Internet-Auftritts im Gemeinderat rutschte dem Referenten des Oberbürgermeisters allerdings nicht nur einmal das Wörtchen "sensationell" über die Lippen. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen verfiel er ins Schwärmen, als es galt, den bisherigen Partner zu verabschieden. Der im Stauferpark beheimatete Verein Filstal Online habe fast sieben Jahre lang eine hervorragende Arbeit geleistet und ein riesiges ehrenamtliches Engagement an den Tag gelegt. Auch OB Reinhard Frank war voll des Lobs: "Selbst im Urlaub hat uns das Ehepaar Stolle, das uns die ganze Zeit perfekt betreute, nicht vergessen." Vor einiger Zeit hätten sie während einer USA-Reise von einem Internet-Café in Las Vegas aus die Göppinger Homepage aktualisiert.

Da der Verein seine Aufgabe jedoch von Beginn an nur darin sah, Kommunen eine Online-Starthilfe zu geben, war die Suche nach einem neuen Partner überfällig. Diesen hat die Stadt Göppingen mit der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) gefunden. Und nicht nur das. "Wir hatten das Glück, einer von acht Pilotpartnern der KDRS zu werden", betont Berner. "Sonst hätten wir uns eine solch aufwendige Präsentation schon rein finanziell nie leisten können." So allerdings konnten die Kosten unter 35 000 Euro gehalten werden. Berner: "Ein echtes Schnäppchen, wenn man bedenkt, was wir dafür geboten bekommen."

Im Magazinstil kommt die Hohenstaufenstadt künftig online daher - mit zusätzlichen Schmankerln versehen. Vier Punkte hebt der OB-Referent heraus: "Weil wir mit einem Redaktionssystem zu Werke gehen, haben die zuständigen Mitarbeiter, insgesamt 60 an der Zahl, ihre Seiten selber aufgebaut." Auf diese Weise konnten sehr schnell sehr viele Beiträge ins Netz gestellt werden. Ein Chaos fürchtet Berner dennoch nicht: "Wir machen zwar drei Schritte auf einmal, kommen aber nicht ins Stolpern." Eine stadteigene, fünfköpfige Projektgruppe und die Leute von der KDRS sorgten für die Koordination.

Sehenswert ist ein virtueller Rundgang durch die Neue Mitte, den die Spezialisten der Göppinger Multimedia-Firma Madness in Zusammenarbeit mit dem Neue-Mitte-Architekten Mario Hägele entwickelt haben.

Als ausgesprochen praktisch erweist sich der vom Filderstädter Informationsdienstleister Data-Gis entwickelte, bundesweit einzigartige Online-Stadtplan. Auf Grund der Datensammlung der Stadt ist die hausnummerngenaue Suche nach einer Privatadresse, einer öffentlichen Einrichtung oder einer Kneipe ein echtes Kinderspiel. Die Gedanken der Macher gehen aber weiter. "In Zusammenarbeit mit dem regionalen Internetportal marktplatz-gp.de wollen wir diese Form der Nutzung rasch kommerziell vermarkten", kündigt Berner an.

Das Sahnehäubchen soll im Sommer aufgesetzt werden. Das Landesportal

E-Bürgerdienste wird dann verfügbar sein. Die virtuelle, bürgernahe Verwaltung soll in Baden-Württemberg dann endlich Realität werden, mit Göppingen an vorderster Stelle.

16.04.2003 - aktualisiert: 17.04.2003, 05:04 Uhr

 nach oben

© 2003 Stuttgarter Zeitung online, Stuttgart Internet Regional GmbH

URL dieser Druckversion:

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/406812/artikel=bildlinks> stz druck

Original Artikel

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/406812>